

Karl R. Popper (1902-1994)

00.10.18

Karl Raimund Popper (1902-1994) begründete den »Kritischen Rationalismus«

→ in die deutsche Sozialwissenschaft eingeführt von *Hans Albert* und *Ernst Topitsch*

Hauptwerk: – »*Die offene Gesellschaft und ihre Feinde*«, 1944 (→ Kriegsschrift)

- ⇒ Popper erstrebte eine »*Entmythologisierung*« der Philosophie nach dem Vorbild der Naturwissenschaften
- ⇒ Popper hinterließ *kein geschlossenes philosophisches System*, sondern seine Philosophie lehnte im Gegenteil *alle Systeme ab*
- ⇒ Popper *lehnt alle Ideologien ab*, die versprechen, alles zu wissen (er betreibt eine »*Philosophie gegen falsche Propheten*«) → insbesondere gegen den Anspruch des *Marxismus* auf Wissenschaftlichkeit
- ⇒ die *absolute Wahrheit* kann nach Popper *niemals gefunden* werden (obwohl es sie sehr wohl gibt), sondern es können immer nur *Annäherungen an die Wahrheit* erfolgen
- ⇒ Popper wendet sich *gegen den Positivismus*, der alle Tatsachen als gegeben ansieht
- ⇒ *wissenschaftliche Theorien* sind nach Popper nicht beweisbar → man kann sie nur *falsifizieren*
- ⇒ Popper wendet sich *gegen Platons Idealstaat*, in dem Philosophenkönige regieren
- ↔ allerdings ist gegen Popper (v.a. seitens der »*Frankfurter Schule*«, vgl. Positivismusstreit) der *Vorwurf des Relativismus* erhoben worden

- der Kritische Rationalismus geht von der Annahme einer grundsätzlichen *menschlichen Fehlbarkeit* aus
 - Wahrheit und Wirklichkeit sind dem *menschlichen Geist verborgen* → alle Erkenntnisse sind freie Erfindungen und Vermutungen
 - ⇒ deswegen müssen alle Erkenntnisse ständig den Versuchen der *Falsifikation* ausgesetzt werden und einer ständigen *Kritik* unterzogen werden

- aufgrund der menschlichen Fehlbarkeit ist eine ständige **kritische Einstellung** erforderlich → argumentative Konfliktaustragung im Rahmen einer »**offenen Gesellschaft**«
 - die Wissenschaft muß sich mit der Politik *verbünden*, um eine gemeinsame *Reformpolitik* zu betreiben
- der Kritische Rationalismus übte einen **starken Einfluß** in der BRD auf Staat, Wirtschaft und Politik aus → Inanspruchnahme durch die *FDP*, *CDU* und *SPD*

⇒ **Karl Popper wendet sich gegen die empiristische Methodenlehre**

Formulierung *allgemeiner Gesetze* aus empirischen *Daten und Beobachtungen* durch *Induktion* ←

- schon **Immanuel Kant** wandte ein, daß für jede Beobachtung das Wissen über *allgemeingültige Gesetze* erforderlich sei
- **Popper** nun verneint insbesondere das Vorhandensein eines gültigen *Induktionsprinzips* zur Formulierung allgemeiner Sätze

⇒ **Popper sieht deshalb nicht mehr in *Beobachtungen* die Basis der Wissenschaft, sondern in **Theorien****

- im Unterschied zum *klassischen Rationalismus* seit Descartes handelt es sich bei den allgemeinen Theorien/Sätzen jedoch nicht um *Offenbarungen der Vernunft*, sondern um erfundene **theoretische Konstruktionen**
 - diese Theorien sind jedoch immer **hypothetisch** und müssen fortwährend **Widerlegungsversuchen/Wahrheitsprüfungen** ausgesetzt werden

Aufstellung einer Hypothese <i>(Theorie)</i>	→ systematische Widerlegungsversuche <i>(empiristisches Verfahren)</i>	→ vorläufig gerechtfertigt
	↓ Revision der Hypothese	↑